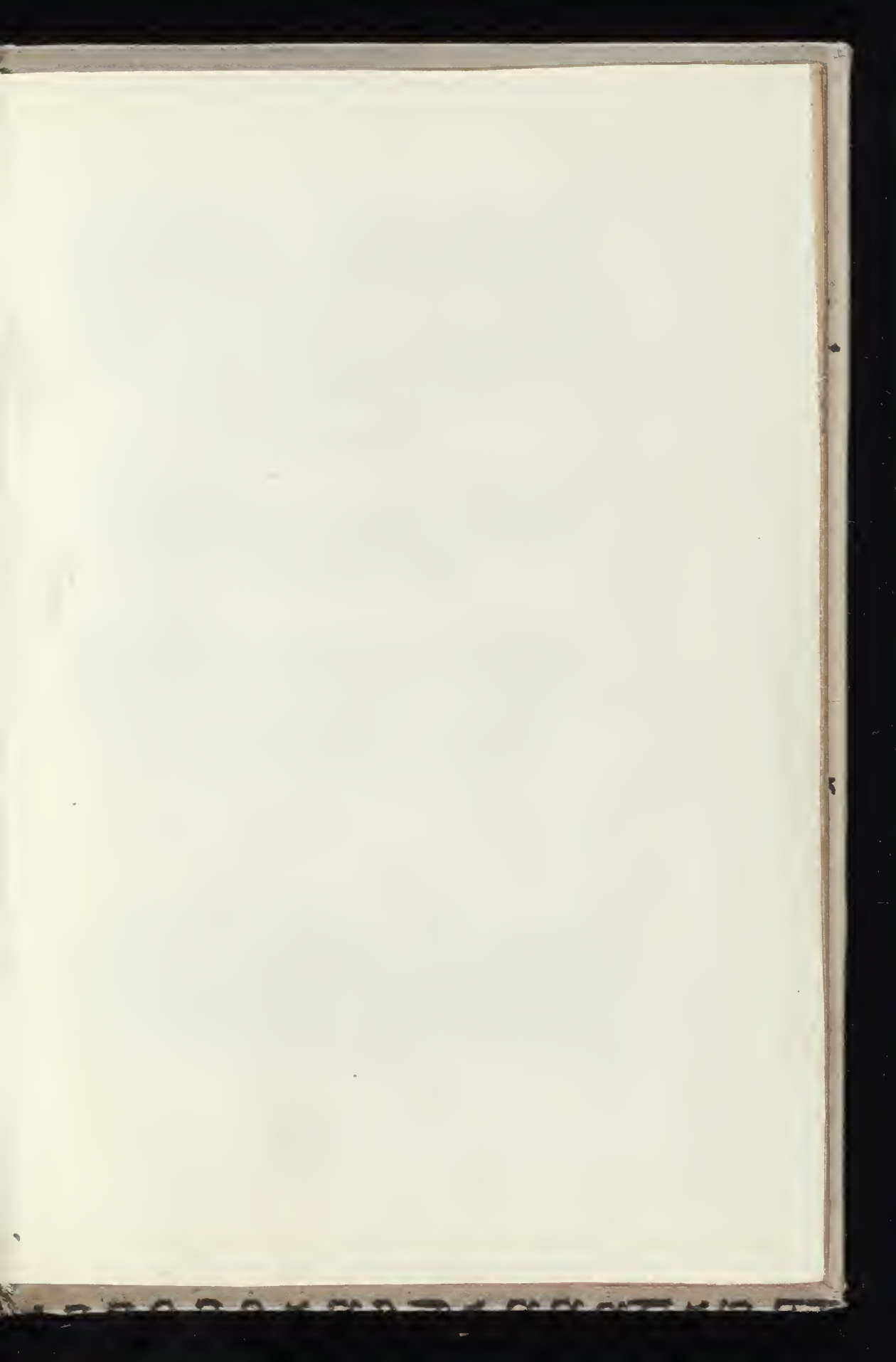


erer geben. das theten y Jan Petere  
eeren. Das mocht der bop gaist mit  
leiden / vnd nam das kind aines  
achts vnd stief es in ain fiedigen ha  
ent bey dem feüwer / do süchet man  
das kind lann / vnd fand es in dem  
afen / do ward vatter vnd müter  
er betrübt / vnd sahen zwen predig-  
er vor d pürg geen / do sprach der her  
in seinen dienern / wie wol vns vn-  
er sun tod ist / so sollen wir doch die  
prediger eern darumb haift sy herein  
geen / das theten die diener. Do gien-  
gen die prediger zü dem herin die wa-  
ren gar schön / do flagert in der herre  
vnd die frau jr leyden / do sprach der  
prediger ainer / bringett mir das kind  
der / das thet man / do was es ain tail  
versotten / do name er die stück zü sa-  
gen / vnd legget sein lappent über das

als ain usser balsam gleichmact: Dar  
nach ward y eer tranct vnd sprach  
zü sant Peter. O hayliger herr sanne  
Peter erfreüwe mich in meinem ley-  
den / durch die freüde die du empfan-  
gen hast vor gott / do halffe er ir hü-  
hand das sy starck ward / das gescha-  
he do man zalt von christi geburt. M  
cc. vnd. lxx. jar. ¶ In der statt Com-  
postel was ain man / der hieß Bene-  
dictus / der hett geschwollne knye vñ  
ain geschwollen leib / d was im seer  
groß / der batt aines mals ain frau  
en das sy im ain allmüsen gäb do sp-  
rach sy / dir wär nöter ain grüb dann  
das ich dir zü essen gäb / ich rat dir ab  
er das du zü den predigern geest / vnd  
deine sünd beichtest / vnd sant Peter  
anrüffest mitt andacht / so hilffet er  
dir das du gesundt wirst: Des ra-

V. Puisse in Güt.-Jb. 1980,  
S. 113 u. S. 114, Sp. 2 u. 11



nd / do ward es wider lebendia / do tes volget jr der hesh / vmo et gienig



# Drey schoner

Künstreicher büchlein/ Daserste von  
Mackel vñ Flecken/die selben aus  
allerley gewandt/on schaa-  
den zu bringen.

Das ander von Stahel vnd Eysen/  
vnd allerley Metall/hart vnd  
weich zu machen.

Das dritte/von mancherley Farben  
zu bereyten. Welcher titel du yns  
wendig an diesem blat Kler-  
licher finden wirst.



**Allerley Mackel vnd  
Flecken/aus Gewant/Sammath/Sey-  
den/Güldenem stücken/Kleydern 2c. zu bringen/  
Es seind Schmalz flecken/öl odder Wein flecken/  
odder wie die mögen genent werden/Vnd das  
alles leychtlich on schaden/mit wassern odder  
laugen/wie es den yn diesem Büch  
lein gelert wird / zu volbringen.**

Dazu auch / wie einem iglichen Gewant seine ver-  
lorne farb widder zubringen sey/ Des gleichen wie  
man garn vnd leynwat/auch holtz vñ bein/  
mancherley farben/ferben sol.

**Von Stabel vñ Eisen/  
Wie man die selbigen künstlich weich vñ  
hart machen sol. Allen Waffenschmieden/Golt  
schmieden/Gürtlern/Sigil vnd Stempffel schney-  
dern 2c. Lynem yeden nach gelegenheyt  
zugebrauchen / vast nützlich  
zu wissen.**

Mit viel andern künstle/wie man Golt vñ Silber  
farben / auff ein yedes Metall / mancherley weyse  
machen sol / Dazu auch wie man ynn Stabel vnd  
Eysen/oder auff waffen erzen sol. Des gleichē  
auch mancherley art / warm vnd kalt  
Eysen vnd Messing 2c. zu löten.

**Artliche künst mancher  
ley weyse Dinten / vñ aller hand Farben  
zubereyten. Auch Golt vñ Sylber sampt allen  
Metallen/aus der feder zu schreyben.**

# Inhalt dieses ersten Büchleyns.

Wynem iglichen gewant seine verlorne  
farbe widder zu bringen.

Flecken vnd Mackel aus wullen thuch  
zu bringen.

Mackel vnd Flecken aus weyssem thuch  
zu bringen.

Schmaltz odder öl Flecken aus weyssem  
thuch zu bringen.

Schmaltz odder öl Flecken aus allerley  
thuchen zu bringen.

Wein fleckē aus allen tüchern zu bringen

Flecken aus seydenē schleyern zu bringen.

Allerley Mackel aus dem Sammath zu  
bringen.

Ein weychen Sammath hart vnd steiff  
zu machen.

Allerley Mackel aus Guldene[n] stücken  
zu bringen.

Perlen zu machen die den guten Perlen  
gleych sehen.

Garn vnd Leynwath Braun/Blaw vñ  
Roth zu ferben.

Goltz vñ bein allerley farben zu ferbē zc.



# Einem iglichen gewant

seyne verlorne farb widder zu bringen.



Im ein pfunde gestossner weyd aschen/ geus vier mass wassers darauß / las ein nacht stehen/ darnach seyge die laugen ab / vnd nym zwo Ochsen gallen / vnd ein handt vol gederrert bircken laub/ thus zusamen ynn die laugen / vnd las es mit eyn ander sieden ein halbe stunde/ oder so lang bis das sich das laub zu grund setze / las es denn kalt werden/ wasserley farb du den wider bringen wilt / der selben farbe scher wollen nym/ vñ sieds abermals mit der laugen/ vnd las es vierzehen tag stehen od der lenger/ so nimpt die lang die farb aus der wol/ darnach setz ab von der wollen/ vnd wasche das thuch so du vernewen wilt/ darynn/ so vberkompt es sein erste farb widder.

## Flecken aus dem wullen thuch zubringen.

Nym laugen die da kalt gegossen sey von blich ner aschen/ thu darein ein wenig weyn hesen / auch gebranten leyden aus einem bachoffen / lege das thuch darein so ferne die flecken gehen/ so zeuhet es allen mackel heraus / darnach wasche es wol mit lautterem wasser/ vnd las es trucken werden an der Sonnen.

## Ein anders.

Sechs vngzen Alun deseta/ vier vngzen Tartar crudt/ zwo vngzen Alaun/ ein halb quintin Kampfer / ein halb quintin Sanguis draconis/ reyb es zusamen ganz fleyn/ vnd mische sie wol durch einander/



ander/nym darnach vi. ungen Ochsen gallen / vñ  
vi. bücklin vol lauter wasser/thu diese dieng all yn  
einen kessel/las es den dritten theyl einsieden/nach  
dem seyhe es durch ein thuch/so du aber die gallen  
vñ den kampfser nicht haben kanst/so ist das was  
ser doch sonst starck genug/Vnd so du es brauchen  
wilt/so nym ein newen wullen lappen/netze den yn  
diesem wasser / vnd reybe den flecken odder mackel  
damit/vnd wen die feuchrigkeryt des wassers aus  
dem lappen hinweg ist / so netze yhn widder / vnd  
reibs so lang bis der mackel verschwindt/darnach  
nim warm wasser vnd wasch den orth da der ma  
ckel gewesen ist. Zum weyssen thuch aber/nim dies  
ses wassers / darzu auch ein wenig sayffen/distillir  
es vnd gehe damit vmb wie mit dem vorigen.

### Ein anders.

Sechs Rindsgallen / vnd noch eins so viel re  
gen wasser / ein halb pfund weynsteyn / zwey loth  
Alaun / stoss alles klein / nim denn ein trinck glas  
vol effigs/thu darein anderhalb loth Viciril klein  
gestossen / geus es zusammen/las ein drittheyl eyn  
sieden/vnd brauchts wie oben gemelt.

### Ein wasser zu machen/damit man flecken aus weyssem gewande mag bringen.

Nym vier ungen Alun defeta / zwey bücklin  
vol wassers/las es ein vierteyl ein sieden / nym den  
weyffe sayffen/schneid sie klein/nym auch ein unge  
Alaun /thus all yns wasser/vnd las es zwen tage  
stehen/brauchts denn zum weyssen thuch/wie oben  
berürt.

### Wie man schmaltz odder öl flecken aus weyssem thuch bringen sol.

Nym Streckte die mit mehl gesoten sey / weiche  
2 17 Das

das thuch ein nacht darein/so fern als die schmalz  
odder öl flecken das thuch begrieffen haben/wasche  
es denn aus lauterem fließendem wasser/vñ henge  
es an ein orth da die Sonne heis scheint. So du  
aber thuch von köstliche farben waschest/so mustu  
es auff hengen/so die Sonne mittelmessig vñ nicht  
zu heys scheynt/auff das sich die farbe nicht verer  
dere/denn heisse Sonne schadet den köstlichen far  
ben balde.

**Wie man schmalz odder öl flecken**  
aus allerley gewant/on aus weissem/  
vertreyben sol.

Nym gesotten erbeyssen wasser / weyche die fle  
cken darein/vnd wasche es darnach aus lauterem  
frischem fließendem wasser/henge es denn ynn die  
Sonnen da sie warm scheynt.

**Ein anders/ Schmalz flecken**  
zu vertreyben.

Kalt gegossne laugen/mit weyn hesen ein we  
nig gewermet/vnd wol vnter einander gemischet/  
das es doch nicht zu heis sey/vñ brauchts wie oben.

**Wein flecken aus allerley thuch**  
zu bringen.

Bächen aschen laugen/vnd weisss weyn hesen/  
jglichs gleich viel/las das thuch vber nacht darin  
liegen/wasche es denn mit lautterem wasser / vnd  
heng es an die Sonnen.

**Allerley flecken aus seydenen schley  
ern zu vertreyben.**

pfifferlingen safft / weyche die flecken dareyn  
zwo stunden lang/wasche es denn aus mit lauterem  
wasser/vnd las es trucken werden.

Allerley



**Allerley mackel vnd flecken aus  
dem Carmesin / Sammat/  
zu bringen.**

Nym weyn reben aschen / mach damite ein gute laug / der selbigen laugen nym zwey bücklin vol / thu darein ein loth Alun defera / las es ein weil stehen / darnach geus es durch / nym denn ein quintin von einer vntzen Alaun / ein quintin harter saffen / ein halbe quintin weycher saffen / ein viertheyl gemeyn saltz / ein viertheyl Salarmonicum / ein halb viertheyl safft von Schellkraut / ein viertheyl Kalbsgallen / thu es all zusammen / vnd seyhe es durch ein leynen thuch / Wilt du den dis wasser gebrauchen / so nym scher wollen von Scharlach / dazu ein wenig feyner Kleiner presilgen / seude das alles yn diesem wasser ein wenig / seyhe es darnach widder durch ein thuch / so hast du ein schön rodt wasser / welches alle mackel vertreybet / Vnd welcherley farben du die mackel vertreyben wilt / der selbigen farben scher wollen nym / vñ machs wie du jezund gelert bist worden /

**Ein Sammath der do weych ist /  
steyff vnd starck zu machen.**

Nym vier theyl Dragant / ein theyl Gummi arabicum / stos iglichs sonderlich / darnach menge es durch einander / thu es ynn ein schüssel / geus lauter wasser daran / las es ein tag vnd ein nacht stehen / Nach diesem / ker das ebich theyl des Sammaths heraus / nym denn einen schwamb / neze den yn diesem wasser / vñ bestreich die ebiche seyten des Sammaths damit / las yhn den ercken werden.

**Ein wasser das alle mackel vnd  
flecken aus Gilden stücken vñ Sammath hynweg nimpt.**

**Nim**

**Nim**



Nim Arsenicum rubeum crudum / vnd Martem crudum / iglichs gleich viel / zutreybs fley n vñ geus lautter fließend wasser daran / thu auch fünf bletter kraut darein / las es auff's halb theyl einsieden / als denn las es erkalten vnd zwo stund an der Sonnen stehen / darnach wasche das galden stück e odder den Sammath damit / vnd las an der Sonnen trucken werden.

### Perlin zu machen die den guten

Perlin ynn aller gestalt gleich sehen.

Nim die Schnecken heuslein so man ym wasfer findet / seude sie ynn weyn das das schwarze abgehe / las sie dorren vñ schab das schwarz wol ab / das weis stofs yn einem möser stein / rede sie durch ein siblein / nym thaw vnd eyer weys / das so dünne wie wasser geschlagen sey / schüt das puluer drein / mach einen teygk daraus / vnd formir Perlin daraus wie du wilt / stos bürsten dardurch / las an den bürsten wol durre werden / lege sie yn ein schirben / setz aus sewer / deck's oben zu / vnd wenn die schirbheits wird / so schüte sie auff trucknen sandt / nym darnach Quecksilber vñ setz es auff ein glut / schüt die Perlin drein / rir sie gar wol vmb / das sich das sylber dran hengt / denn so geus eyer klar darauff vnd setze sie widder auff eine glut / so sind sie recht vnd wol bereyt. Etliche aber machens also / Wenn sie die bürsten haben dardurch gestochen / so lassen sie die Perlin trucken werden / vnd ziehen sie widder ab / stedens denn ynn leyn öl / vnd waschen sie aus heyssem wasser.

### Garn vnd Leynwat Braun

zu fernen.

Nym ein pfund wilden Saffran / thun ynn ein secklein / leg den ein tag vñ ein nacht yn ein fließend wasser /

wasser/darnach wasch yhn so lang/bis das nichts  
gelbs mehr daruon gehet/nym denn ein topff/lege  
dareyn eine schicht Saffran nicht zu dicke / strawe  
darauff Klein geredenne weydt aschen / denn wird/  
der ein schicht Saffran/vnd abermals weydt asche  
en ze. bedeck's vnd verstopffs wol / vnd las es sieb  
ben stund stehen/ Nym darnach acht mass was  
fers/vier mass essigs / vnd thu den Saffran vnd  
die aschen yn einen spitzigen laugen sack / las das  
wasser vnd den essig zu xv. maln warm durch lauff  
ffen/vnd dis wird die letzte farbe. Zum andern  
mal nym aber so viel wassers vnd essigs/las aber/  
mals durch lauffen wie vorhin/dis wird die ander  
farb. Zum dritten thu auch also / dasselbig wird  
denn die erste farb. Diese farbe nym vnd mache  
sie warm/vnd las das garn eine nacht darynn lieg  
en/hengs denn auff on aus gewunden. Mit der  
andern farbe thu auch also. Vnd ynn der dritten  
las es sieben stund liegen.

### Garn vnd Leynwat Blaw

zu ferben.

Nym die schwarzen Atzig berlein/derre sie an  
der Sonnen / vnd weyche sie denn ynn essig zwelff  
stund/zertreyb sie mit den henden/seyhe vnd druck  
es durch ein thuch/thu auch gestosnen Grünspan  
vnd Alaun darein/so aber die farb leicht blaw sol  
seyn/so thu dester mehr Grünspan darein/leg das  
garn odder die leynwat darein.

Odder nym blawe Heydelberlein/geus wasser  
darauff / las sie drey odder vier tage weychen/thu  
Alaun darein/vnd seude es wol mit einander.

### Eine Blawe farbe allerley

mit zu ferben.

Zwey loth Kupffer schlagk / ein viertheyl Saltz/

21 v

drey



drey löffel vol effigs / thus all zusammen yn ein kúpff  
ern gefess / las es stehen / vnd wenn du ferben wilt /  
so thu der genannten materien yn ein gute gesottene  
warne presilgen / vnd ferbe damit was du wilt.

### Rodt zu ferben.

Ein loth geschaben presilgen holtz / ein loth  
Flein geriebē Zinober / seuds mit regen wasser / thu  
auch darein so gros als ein welsche nuss gestosnen  
Alaun / seuds halb ein / vnd ferb damit / du magst  
die presilgen zwey oder drey mal also sieden / allein  
das du des Zinobers alweg ein wenig darzu thust.

### Ein ander Rodthe farbe.

Nym vngelochten Falch / geus regen wasser  
darauff / las es vber nacht stehen / seyhe das lauter  
oben ab durch ein thuch / vñ nim alwegen zu eyner  
mass wassers ein loth geschabt presilgen holtz / las  
es halb einsieden / thu darzu ein loth gestosnen  
Alaun / seyhe es ab vom holtz / vnd las es stettigs  
heys seyn so du ferben wilt / vnd doch nicht siede /  
Das ihenige aber so du ferben wilt / sol vorhin wie  
folget / bereyt werden.

Nym die hesen von rodthem weyn / thu sie yn  
ein sack / das der weyn daruon lauff vnd die hesen  
trucken werden / mach denn bellein odder stückleyn  
daraus / so gros als hñner eyer / las sie an der Sono  
nen dorren / brenne sie denn zu aschen / von dieser  
aschen mach eine starcke laugen / vnd mache sie sie  
dend heis / was du denn ferben wilt / das zeuhe also  
heys dar durch / las es trucken werden / darnach zeu  
he es auch durch die jetzt gemelte farbe.

### Wie man Holtz / Beyn / vnd

Horn ferben sol.

Ein igliches Holtz / Beyn odder Horn so du fer  
ben wilt / solt du zuuor einen halben tag yn Alaun  
wasser



wasser liegen lassen / vnd denn widder trucken las-  
sen werden / als denn ferben wie folget.

### Grün zu ferben.

Zwey theyl Grünschan / ein drittheyl Salarmo-  
niacum / reyb es wol mit einander / leg es yn starckē  
essig / ynn diesen essig lege das Holtz / Beyn odder  
Horn / deck es feste zu / vnd las daryn liegen bis es  
grün genug wird.

### Ein ander Grün.

Das Holtz / Beyn odder Horn / leg ynn ein ver-  
glast gefess / geuss essig darauff / daryn Viride gred-  
cum gemischet sey / das es doch wol dick gemacht /  
vnd nicht zu dün sey vom essig / verdecks wol vnd  
setz es sieben tag vnter einen warmen pferds mist /  
ists denn nicht grün genug / so las lenger stehen.

### Ein anders.

Du magst auch ynn solcher weys / wie ietzt ge-  
melt / grün span mit essig vermischē / lege das holtz  
Beyn / odder Horn dareyn / las auch so lang daryn  
liegen / nym es denn heraus / vnd leg es viij / tage  
vnter heysen pferds mist / der da feucht sey.

### Rodt zu ferben.

So du Holtz / Beyn odder Horn / wilt rodte fer-  
ben / solt du nemen vngelochten kalch / geuss regen  
wasser drauff / las es vber nacht stehen / morgens  
seyge das lauter obē ab durch ein dych / nim dan ey  
zu einer mas des wassers ein lot geschabt prestigen  
holtz / lege das Bein / Holtz / oder Horn darein / vnd  
las es wol darin sieden / doch das du es vorhin jnn  
alaun wasser gelegt habst /

### Gelb zu ferben

Nim die rinden von den äpfeln baumen / schab  
die eusserste rauche haut dauon / die mittelst behale  
vnd

vnd schneyde sie zu Kleyne[n] stücklen / geus wasser  
drauff / lege das Holtz / Beyn odder Horn dareyn /  
thu auch Alaun darein / vnd las es wol mit einan-  
der sieden.

### Schwarz zu färben.

Ynn scharffem essig seude gestossen gallöpffel  
lege das holtz / beyn odder horn drein / las es wol  
damit sieden / nym es denn heraus vnd leg es ynn  
eyer klar / thu auch dazu den safft von den enfferste[n]  
welschen nüss schaln / vñ las es widder mit sieden.

### Horn weychen.

Nym mans harm der vier wochen hab zu ge-  
deckt gestanden / thu darein ein pfund vngeleschte[n]  
kalch / vnd halb so viel weyd aschen / odder aschen  
von weyn hefen / acht loth weynsteyn / vnd so viel  
saltz / mische alles wol durch einander / las es wol  
sieden / geus es denn yn einen laugen sack / vnd las  
es zwey mal durch lauffen / diese lauge behalt wol  
verdeckt / wenn du denn horn wilt weychen / so las  
acht tage darynn liegen so wirds weych.

Odder / Nym Magsamen stengel mit den  
haubtern / brenne sie zu aschen / mache eine laugen  
daruon / vnd las das horn daryn sieden.

### Horn so weych zu machen / das man Bildwerck ynn formen / damit drucken mag.

Nim ein pfund der aschen da man das glas vñ  
macht / ein pfund vngeleschten kalch / ein mas was-  
ser / las es zusamen sieden / so lang bis es zwey drit-  
theil ist eingefotten / denn stos ein feder darein / vñ  
strüpf sie zwischen zwen fingern / lest die feder die  
hat gehen / so istis genug gesotten / wo aber nicht /  
so las es lenger sieden / las es denn lauter werden /  
vnd



vnd seyhe es oben ab / nym denn feyhel spen von  
horn / las es zwen tage darynn weyden / bestreych  
darnach die hende mit öl / vnd ber das horn wol  
dar zwischen / gleich wie ein teyck / vnd drück's dar  
nach warein du wilt.

### Ein anders auff die weyse.

Safft vom kraut ym latein genant Marubiu  
um album / vnd Eppich safft / auch den safft vom  
kraut Millesolij / Item Ketigsafft / vnd Schell  
kraut safft / auch starcken essig / thu es all zusammen  
vnd leg das horn darein / vnd setz es wol verdeckt  
sieben tage / vnter ein warmen pferds mist / machs  
denn wie oben gemelt.

### Horn zu gießen ynn formen wie bley:

Nym weyde aschen vnd vngesochten kalch /  
mach ein starcke laug darvon / ynn diese laugen leg  
seyhel spen von horn / las es wol mit einander sied  
den / so wirds wie ein brey / vnd waserley  
farb du den haben wilt die reib / vnd  
thu sie dareyn / Vnd geus es  
warein du wilt.

Ende dieses ersten büch  
len / In folget hernach das ander.





Don Stabel vñ Eysen/

Wie man die selbigen künstlich weich vñ  
hart machen sol. Allen Waffenschmies  
den / Golt schmieden / Gürtlern / Sigil  
vnd Stempffel schneydern/ Sampt al  
len andern künstbaren werckleuten/ so  
mit Stabel vñ Eysen/ yhr arbeits  
vbung treyben/ Ein jeden nach  
gelegenheyt zu gebrauchen/  
vast nützlich zu wissen.

Mit viel andern künstlin/ wie man Golt  
vnd Sylber Farben/ auff ein yedes Mes  
tall / mancherley weyse machen sol/  
Darzu auch wie man ynn Stabel  
vnd Eysen/ odder auff waffen  
ezgen sol. Des gleichē auch  
mancherley art / warm  
vnd kalt / Eysen vñ  
Messing zc. zu  
löten.

# Vorrede.



Jeweil viel vnd mancherley  
büchlein von der Alchimey/ yn dem  
druck sind außgangē/ dünckts michs  
nicht von nöten sein/ etwas weiters  
von den Metallen zu schreiben/ denn  
allein etlich künstliche stücklin hier  
ynn an zu zeygen vnd zu leren/ welche denen so mit  
den Metallen vmbgehen/ fast nützlich/ vnd yhnen  
zu weiterem verstandt vnd erfahrung/ behüßlich sein  
werden/ Vnd wil dis yn keynen weg fur die Alchis-  
misten yn druck gegeben haben / denn sie haben wol  
andere künst / damit sie vmbgehen / wiewol diese  
künstlein all sampt/ erstlich durch die Alchimisten  
erfunden sind worden / so sinds doch gegen yhren  
künstten nur anfang vnd kinder stücklein. Der  
halben habe ich sie / wie sie mit durch frome leute  
zugestellt/ vnd mit geteylt sind worden/ nicht allein  
fur mich wollen verhalten/ sondern auch einem yed-  
den damit dienen / dem sie süglich vnd breuchlich  
sein würden / vnd sonderlich denen so die waffen  
schmidē/ Schloßern/ Sigel schneidern zc. Sampt  
allen denen so mit Stahel vnd Eysen yhr arbeits-  
vbung treyben/ Wo sich aber ynn etlichen stücken  
ein mangel befünde/ wil ich sie gebeten haben/ wol-  
ten nicht darumb das ganz büchlein verwerffen/  
sondern durch yhre vbung vñ erfahrung/ diese stück-  
lein helfen bessern/ vielleicht möcht die schuld yhr  
eygen sein / also/ das sie nicht recht mit vmb weren  
gangen / es wird ye alle kunst durch vbung  
vnd langwerige erfahrung/ vnd stück  
weyse erfunden.

Zum



## Zum ersten wil ich leren

Latwergen zu machen / welche die yhenigen so die Metall ym feuer arbeyten / teglich brauchen sollen / auff das sie vor dem bösen gifftrigen gestanck behut werden.

**N** Im Knobloch so gros als ein faust / auch so viel welsche nüss / stos es durch einander nym honig las yhn wol verscheumen ym eyner pfannen / thu denn den Knobloch mit den nüssen darein / vnd las es wol mit einander sieden / bis das es dick wird / las es denn erkalten / vnd thu auch darein zwey loth Tyriac vnd Ingber / ein halb loth Megelein / ein halb loth Muscaten / alles wol gestossen / menges durch einander / Wenn du denn etwas ym feuer arbeyten wilt / so solt du des morgens nüchtern / dieser Latwergen so gros als ein Hasel nuss essen / so bist du verwart vor allem bösen gestanck.

Es sollen auch die yhenigen so mit dem Quecksylber vnd Arsenico vmbgehen / diese Latwergen fürnemlich brauchen / vnd darnach Baumwol yn essig weychen / darvon zepfflein machen / die selbigen ym die ohren vnd naslöcher stopffen / auff das sie vor dem gestanck behut werden / vnd sollen solches nicht verachten / denn solcher gestanck ist sehr fehrlich vnd schedlich.

Erstlich wie man Eysen hertten /  
vnd widder entlassen sol.

Wym



Nym Eysenkrout mit dem stengel vnd mit dem kraut / zerstos vnd druck den safft durch ein thuch / thu den safft yn ein glas vnd behalts / wenn du den herten wilt / so thu auch so viel mans harm darzu als des saffts ist / thu auch darzu des saffts von den würllein die man Zengerling nennet / las denn das Eysen nicht zu gar sehr heys werden / sondern das es ein zymliche hitze hab / stoss es denn yn diese vermischung / so weyt als es hart sein sol / Vñ las die hitze von sich selbst vergehen / bis es golts farbe flecklein gewinner / denn füll es vollet ynn genantem wasser ab / vnd so es sehr blaw wird / so ist es noch zu weych.

Du magst auch menschen Koth wasser nemen / das zu dem andern mal distillirt ist / vnd darynne ab leschen.

Oder nym die todten erdschnecken / vnd bren wasser darvon / lesch denn ynn diesem wasser ab.

Item. Alt gebrant ledder / vnd halb so viel saltz.

### Eysen Hertte zu entlassen.

Menschen blut las stehen bis wasser darauff wird / dasselbig wasser seyge ab vnd behalts / darnach halt die geherten waffen zum feuer / bis das sie heys werden / denn streych dieses wassers mit einem fedderlein darauff / das sie das wasser verschlingen / so werden sie weych.

### Ein ander entlassen.

Nym Honig der verscheumbt sey / vnd frische Bocks seychen / Alaun / Borrax / Baum öl vnd Saltz / mische es wol durch einander / vnd lesche darynn ab.

B

Ein

Ein anders/so dir etwas zu hart ist/vnd  
wilt yhm die hertte eins theyls entlassen.

Dasselbige nym so zu hart ist / vnd halt es wol  
vber eine gluth/das es heys werde/nym denn vns  
schlet vnd streychs daran / las das vnschlet dran  
vertrucknen vber der hitze/so gewinnets die rechte  
hertte.

Ein anders/Eysen zu weychen.

Schab Horn auff ein ledder/thu darzu Salae  
moniacum /brunz drauff / winde das Eysen dar  
ein/vnd las das ledder daran verbrennen/so wird  
es weych.

Ein anders / weych vnd zehe  
zu machen.

Nym Camillen blumen / ein theyl Störchen  
schnabel / ein theyl Eysen kraut / thu es ynn eynen  
topff mit heyssem wasser / verdecks oben wol/das  
der dunst nicht her aus mag gehen / las wol sieden  
vnd lesch denn daryn ab.

Folgen nu die stücke/  
Wie man den Stahel  
hertten sol.

Die erste vnd gemeyne hertte des Stahels / ges  
schihet ynn kaltem wasser/vnd so die schneid blau  
ist/so hat es die rechte hertte.

Stahel



## Stahel harte / vnd gute schney- den zu machen.

Nym die bletter von dem kraut Ochsen zunge  
genant mit seyner wurzel / seud es mit wasser / lesch  
denn ynn diesem wasser ab.

## Ein ander gute herte.

Nym Trachen wurtz mit dem kraut / auch so  
viel eyserkraut / seuds mit lauterem wasser / las den  
lauter vnd kalt werden / wirffs den darein / es wird  
gut vnd hart.

Du magst auch wol herten mit Senff / der dar  
mit guttem essig gerieben sey.

Item. Nym Engerling safft / vñ den safft vom  
Steynwurtz / vnd lesch darynn ab.

Item. Nym menschen har / vnd seuds yn wass  
ser bis es blut farb wird / vnd lesch denn daryn ab.

Item. Nym Kettich safft / Eppich safft / vnd  
Hartz / yedes gleych viel / vnd lesch daryn ab.

Item. Nym Dirniss / Trachen blut / geschabe  
horn / halb so viel saltz / regen würm safft / Kettich  
safft / vnschlet vnd Eysenkraut / lesche darynne ab.

Es ist auch sehr foddertlich zu der herte / das  
ein yedes ding so du herten wilt / vorhin ganz sau  
ber vnd wol aus polirt sey.

Auff das dir das waffen / odder  
was du herten wilt / nicht zerspalt  
odder reysse vom herten.

So nym Vnschlet / machs warm vnd geus es  
ynn ein gefess darynn kalt wasser ist / wenn es ge  
steht das es eines fingers dick auff dem wasser sey /  
was du den herten wilt / das stos also sanfft durch



das vnschlet / das es sich von erften ym vnschlet/  
vnd darnach ym wasser herttet.

### Eine hertte zu Wafften.

Nym Sneblitz vnd Engerling / die findet man  
ynn dem acker so man pflüget odder zackert / lege  
yedes sonderlich ein hand vol yn einen verglasten  
topff/wol gefalzen / so werden sie zu wasser yn die  
sem lesche ab.

### Seyhel hertte.

Seyheln hertte ynn Leyn öl / odder Horn / odder  
der Bocks blut.

### Ein Hertte zu den haw hemmern der Seyheln / vnd anderer schrotwaffen.

Stos Kettich / Merkettich / Regen würm End  
gerling wüme / Bocks blut / alles vnter einander  
schleyff das waffen / vnd hertte es hieryn.

Item. Bickel / panzer / Stabel / Messer vnd  
was du wilt / Das lesche ab yn rüben safft / es gibt  
eine gute hertte.

### Eine Hertte die alles durch hawet.

Distillir die frommen schnecken sampt yhren  
frommen heuslen / vnd lesche ynn diesem wasser  
ab / Was du aber sehr hart wilt haben / das bes  
strew vorhin wol mit geriebnen sandt vñ schwefel  
fel / lesche denn ab ynn diesem wasser.

### Ein Hertte zu Nibgern / Börrern vnd andern Wafften.

Balken

Kalten mans harm / safft von Eysen Kraut/  
vnd Engeeling safft/yedes gleych viel/rür es wol  
durch einander / vnd lesch darynn ab so fern du es  
hart wilt haben / las von sich selbst erkalten / bis  
das es golt farbe flecklein gewint / denn lesche es  
vollet ab ynn gemeltem wasser.

## Folget nu wie man Stahel weych sol machen/das man yhn schneyden mag.

**M**ach ein lauge von weydt aschen/vnd vno  
geleschtem Falch / yedes gleich viel/las sie  
zwo stund durch lauffen / yn dieser laugen  
las den Stahel vierzehen tag liegen / wilt du yhn  
denn so hart haben wie er zuuor ist gewesen / so leg  
yhn ynn Kalt wasser.

### Ein anders.

Nim Salarmonic/vngeleschten Falch/yedes  
gleich viel / Venedische sayffen ein wenig mehr  
denn dieser zwey/zertreibs wol durch einander/setz  
de Stahel mit diesem ein/das es mit essig geseuche  
sey / vnd las es drey odder vier stund stehen auff  
langst / las den fein sanfft ab gehen. Vnd dis get  
hört zu Kleyne stücken / Zu grossen stücken aber  
mußt du also thyn.

Nym Eue Koth / eyer Klar/leymen/mit essig ge  
feicht/vnd setze es ein wie vorhin.

### Ein anders.

Balg vnd Weynstein/yedes gleich viel/schlag

B ij es



es ynwendig yn einen leyden / thu den Stachel dar  
ein / las denn zwö stund ym feuer / als denn las es  
von sich selbst erkalten.

### Ein anders.

Sayffen/vngeleschten Falch/yedes gleich viel/  
Salarmoniac zum minsten theyl / mach ein teych  
daraus/bestreich den Stachel damit/lege denn ein  
leyden drumvnd / vnd las es wol aus glühen.

## Folget wie man Löt- then sol/ Vnd erstlich wie man Eysen Kalt sol löthen.

**N**Im zwey loth Salarmoniac / zwey loth  
gemein saltz/zwey loth Calcionierten wein-  
stein / zwey loth Glockenspeis / sechs loth  
Spies glas / diese ding sollen all wol zerstoßen vñ  
gebeutelt sein / thu es all zusammen ynn ein leyden  
thuch / vñ verkleib es wol eines fingers dick rings  
vmb here/mit einem wol bereythen leyden/las es  
wol trucknen / lege es denn ynn ein scherben/vnd  
stürtz ein andere scherben oben drauff / setze es also  
yn ein sanfft kolen feuer / las es gemechlich warm  
werden/den so mehre das feuer bis die kugel ganz  
glüend wird / so flusst es zusammen/las es kalt wer-  
den / brichs denn auff / stos vnd reibs wol das es  
ein rein puluer werd.

Wenn du denn löthen wilt / so heffte die  
auff ein breth / mit den fugen zusammen / als gnaw  
du ymer kanst/leg aber vorhin ein pappier darun-  
ter/vnd



ter / vnd thu des yetzt gemelten puluers ein wenig  
zwischen vnd oben auff die fugen / mach denn aus  
wendig rumb ein festlein mit leyden / das es doch  
oben offen sey / Nym denn Borrass / thu yhn ynn  
warmen wein / das er darynn zergehe / desselbigen  
weins streich mit einen fedderlein auff das puluer /  
so fehet es an zu sieden / vnd wenn es nicht mehr  
sendt so ist es ganz / vñ was der materien darauff  
bleybt / das mustu ab schleiffen / denn es lest sich  
nicht feyheln.

### Warm zu Löthen.

Nym Gummi wasser vnd gestossne Kreyden /  
mache ein teyglein daraus / streiche es vber die fu-  
gen / vnd trag denn das teyglein darvon / da du lö-  
then wilt / vnd nicht darneben / vnd bestreiche die  
fugen da du Löthen wilt mit seyffen / halt denn  
ein foln dargegen / so fleust es bald / denn so wasche  
das teyglein vom Lodd ab.

### Ein Löthung auff Kupffer.

Ein loth Kupffer / anderhalb loth Arsenicum  
album / las das Kupffer fließen / theyl den Arseni-  
cum ynn zwey theyl / wirff ein theyl darein / rür es  
durch einander / wirff das ander theil auch darein  
geus es darnach auff ein stein vnd schlag es dün.

### Messing zu Löthen.

Seyhel den Messing ganz klein / thu Borrass  
darauff getragt.

### Eysen Löthen.

Die fugen des Eysens feyhel deins gefallens  
B nñ wol

wol auff einander / legs denn ynn die glut / vñ wirff  
Venedisch glas darauff / so löth es sich.

### Ein Puluer zu machen das alle

Metall flüssig vñ schmidig macht.

Spies glas nym vier vierteyl / Glas galln vnd  
Saltz / yedes ein theyl / pūluers wol zusammen / vnd  
nym des puluers drey theyl / der Metall ein theyl /  
vnd schmelz.

### Ein anders auff Erz.

Nym gestossen Saltz / Weynstein / Salpeter /  
Glas galln / Reben aschen / odder Weyn hefen  
aschen / vnd vngeschten kalch / pūluers vñ wirffs  
auff das Erz.

### Ein anders.

Nym zwey loth vngeschten kalch / drey loth  
reben aschen / odder Wein hefen aschen / vier loth  
weidt aschen / sechs loth büchen aschen / vermische  
es wol durch einander / gens wasser darauff vnd  
las es vierzehē tag stehen / das es ein laugen werd /  
darnach seyge es ab / mache das Erz glüend / vnd  
lesche es darynn ab / stoss denn klein / wasch es / las  
trucknen vnd schmelz.

### Ein anders.

Nym feygel spen / red sie / nym auch Schwefel  
vnd Bley / reibs bis es zu puluer wird / nym auch  
Sylber glet / Salpeter / Saltz / Glas gall vñ weidt  
aschen / all zusammen wol gepūluert / vnd wirffs ynn  
das Erz.

Wie

und / do ward es wider lebendig / do  
tes volget jr der hech / ymmo et glieng



# Wie man ynn Stabel vnd Eysen/odder auff Wassen ezen sol.

**N**ym ein theyl gestossen Linden Kohn / zwey  
theyl Viciril / zwey theyl Salarmoniac/  
stos alles wol mit essig / das es sey wie ein  
dicker brey / Vnd wenn du ezzen wilt / so beschreyb  
odder entwerff / auff das so du ezzen wilt / vorhin  
mit Wenig die mit leinöl temperiert sey / las truckē  
werden / thu des teigs eins kleinen fingers dick dar  
auff / vñ merck yhe wermer yhe belder es sich etzet /  
sihe doch zu das du es nicht verbrennest / vnd wenn  
es wol trucken ist / so thu das puluer herab / vñ ver  
wisch das gemeld.

Odder / Nym zwey theyl Grünspan / ein theyl  
gemeyn Salz / stos ym mörser / nym darzu scharf  
fen essig / vnd thu yhm wie oben gemelt.

Odder / Nym Viciril / Alaun / Salz / Galigen  
stein / essig vñ linden Kohn / machs wie oben berürt.

Odder / Nym zwey theyl Viciril / ein drittheyl  
Salarmoniac / reibs zusammen auff dem steyn mit  
harm / vnd legs auff wie ehe gemelt / allein das du  
es kalt auff legest / vnd vier odder funff stund ynn  
einen Keller setzest.

## Ein ander art / mit wassern zu ezzen.

Nym Grünspan / Mercurium sublimatum /  
Viciril vnd Alaun / eins so viel als des andern / vñ  
alle klein gestossen / thu es ynn ein glas / las eynen  
B v halben



halben tag stehen/rür es offte vmb/beschreibe das  
ihenige so du ezen wilt/mit wachs odder mit bley  
gel vnd lein öl vermischet/oder Wenig mit lein öl/  
streich das wasser oben darauff / las einen halben  
tag stehn/Wilt du es sehr tieff haben / so las desto  
lenger stehen. So du aber wilt gesenckteschrieffe  
odder bildwerck ezen/so bestreich das Eysen oder  
Stahel ganz dän mit wachs /schreibe mit eynem  
pfrimen yn das wachs bis auff den grund/streich  
das wasser drauff/so frist es sich hinein. Odder  
leg Mercurium sublimatum auff die schrieffe so  
du mit dem pfrimen gekratzt hast / geus essig dar  
auff/vnd las ein halbe stund stehen.

### Ein anders vnd scherffer.

Ein loth Grünspan / ein halb loth Alumen  
plumosum / ein halb loth Salarmoniacum / ein  
halb loth Weynsteyn / ein halb loth Viciril / eyn  
halb loth gemeyn Salz/alles klein zu stossen/thus  
zusamen/vnd geus scharffen essig daran / las eyne  
stund stehen/vnd das so du ezen wilt/das erhaben  
sein sol / beschreibe mit lein öl vnd bleygel / las es  
trucken werden / mach das obgemelt wasser heys/  
ynn einer verglasurten pfannen/las auff dem feur  
stehen/vnd halt den Stahel odder Eysen vber die  
pfannen/geus des heissen wassers mit einem löffel  
drauff/das es widder ynn die pfannen lauff / das  
thu eyner viertheyl stunden lang / nach diesem als  
len/reib es ab mit aschen / odder mit vngeleschten  
Falch/sihe auch zu/das das ihenige so du ezest/als  
lenthalben da es ganz sein sol / mit bley gel bes  
strichen sey.

Sylber

**Sylber vnd Golt Far-**  
ben/auff allerley Metall zu machen/  
vnd erstlich ein Golt vnd Sylber  
grund auff eysen/Glocken/ge-  
steyn 2c. das nicht vom  
wasser abgeheth.

**N** Im ein theyl Orgers/vnd das dritte theil  
Menig/das vierde theyl poli armeni/auch  
als viel gebrentes weins/reibs zusamē mit  
ley nöl/vnd reyb darunter Galitzen stein/einer has-  
sel nuss gros/zu legt reyb drey odder vier tröpflein  
virniss darunter/ist denn die farb zu dick / so reybe  
mehr leyn öl darunter/thu es denn von dem steyn/  
ynn ein leynen thuch / dringe es durch ein saubers  
gefess / vnd es sol so dick sein wie honig / streich es  
warauff du wilt / las es trucken werden / vnd lege  
das Golt odder Sylber drauff:

### **Ein Golt farb auff Sylber/**

Zyn / Kupffer 2c.

Nym ein klein verglastt töpfflein/vñ thu dar  
ein vi. loth leyn öl/ein loth Mastix/ein loth Aloes  
paticum citrinum / püluer sie beyde wol / vnd thu  
es auch ynn das öl/stürze ein ander töpfflein dar  
über/das dem selbigen gleich sey/vnd oben am bo-  
den ein loch hab / verstreich die töpff wol mit gu-  
tem leymen da sie auff einander gefügt sind / vnd  
stecke oben zum loche ein hölzlein hinein / das vnt-  
ten breyt sey / das du es mit vmb rürest / vñnd  
las es sieden wie maller Virniss / Vñnd was  
du darmit wilt vergölden / sol vorhynd auß  
polirt sein/



polirt sein / streich denn die farbe darauff / las es  
an der Sonnen trucken werden / ists zu dün auffge  
strichen / so streich mer drauff / bis das es dir gefelt.

### Ein anders.

Nym Vernix / Agtstein vnd Alaun / beyde wol  
gestossen / nim denn darzu Virnis vnd leyn öl / send  
es alles zusammen / ynn ein verglasurten topff bey  
Kohn fwer / das es wol durch einander zugehe / pro  
birs auff ein messer / ist es zu dick / so thu mehr leyn  
öl darein / ists aber zu dünne / so thu mehr Alaun  
darein.

### Ein anders.

Ein loth Aloepaticum citrinum / ein loth Agt  
steyn / püluers beyde wol / setz es auff ein gluth ynn  
eynem verglassten topff / thu yhm erstlich nicht  
zu heys / vnd so es all zergangen ist / geus siedend  
öl drauff / rürs wol mit ein holz durch einander /  
las erkalten vnd seyhe es durch ein thuch.

### Ein anders.

Ein loth poli armeni / ein loth weifs Gummi /  
las es zergehen auff eynem Kohn fwer / thu dar  
ein zwey loth leyn öl / vnd wann es sich zehet wie  
ein faden / so hat es genug.

### Ein Golt farb auff Zyh.

Nym leyn öl so viel du wilt / das vber dem feur  
wol verscheymbt sey / thu darein Agtsteyn vnd  
Aloepaticum / yedes gleich viel / wol gestossen / vnd  
vermische es wol mit dem öl vber dem feur / bis  
es dick wird / denn thu es vom feur / vnd setze es  
wol

und / so ward es wider lebendig / do  
tes volget jr der hiech / ymmo er gieng

wol verdeckt vnter die erden/drey tage lang / was  
du denn so Zyhnnen ist / mit bestreychest / das ge-  
wint ein golt farb.

### Kupffer vber sylbern.

Nym weynsteyn / Alaun vnd Saltz / reyß es  
klein auff dem stein/thu darzu ein blat sylbers ode-  
der zwey/reiße auch wol mit/thus denn ynn einen  
verglassten topff/geuß wasser dran/vñ wirff das  
Kupffer drein/vnd kratz mit einer büersten/so sihest  
du wenn es genug hat.

### Stahel vnd Eysen zu vergülden.

Nym weynsteyn ein theyl/halb so viel Salars  
moniac / vnd als viel Grünspan / ein wenig saltz/  
seude das ynn weyssem weyn / streichs auff polirt  
Stahel odder Eysen / las es trucken werden/ver-  
güldts mit gemalen golt.

Wie endet sich das an-  
der büchlein / Tu folget hernach  
das dritte.





Artliche künste / man  
cherley weyse Dinten vnd aller hand far  
ben zubereyten. Auch Golt vnd Sylber  
samt allen Metallen / aus der Fedder  
zu schreyben. Mit viel andern nützlichen  
Künstlin / Schreibfeddern vnd Per  
gamenē allerley farben zu ferben.  
Auch wie man schrifft vnd ges  
melde auff Steheline / Ex  
senne waffen / vnd des  
gleichen Ezen sol.  
Allen Schreybern / Brieff malern /  
Samt andern solcher Künsten  
liebhabern / ganz lustig vnd  
fruchtbarlich zu wissen.

Den ynnhalt aller Künste dieses  
Büchleins / findet man ynn  
nachfolgender seyten dies  
ses blats.

# Inhalt dieses büchlein

Zum ersten / mancherley Dinten zu machen.

Dinten ynn der noch. Das die Dinten nicht ver-  
trucknet odder eindorret. Das das pappier  
von den Matten vnd Meusen nicht gefressen  
werd.

Vn Dinten zu schreyben / das mans nicht lese / man  
ziegs denn durch ein wasser. Ein schwarzen  
brieff mit weisser schrift. Schrift auff per-  
gamen aus zu leschen.

Von rother farb / vnd wie man presilgen send.

Purpur farben. Rosyn farb. Sewer farb. Braun  
farbe.

Von gelen farben. Auripigmentum / vnd von  
grünen farben.

Von grünen farben / vnd safft grün vber Jar zu  
behalten.

Grünspan zu machen / vnd von blawen farben.

Lasur zu machen.

Von weyssen farben. Kreiden aus der feddern  
zu schreyben. Von golt farben / vnd aurum  
musicum zu machen.

Argentum musicum. Ein schöne golt farbe. Golt  
aus der feddern zu schreyben.

Alle metal zu schreyben / vnd ein schöne golt farb.

Golt auff pappier vnd glass zu legen.

Wie man Ezen sol ynn Stahel / schrift vnd ge-  
melde.

Feddern vnd pergamen mancherley farben zu  
ferben.

Dinten



Dinten zu machen be-  
hende vnd künstlich/auff mancher-  
ley art vnd weyse/den Schrey-  
bern fast nützlich zu  
wissen.



Vm ersten ist zu mer-  
cken/wen du auff ein mal  
viel Dinten machen wilt  
So must du auch die ge-  
wicht vnd mass nach der  
gleichheit mehren/wie es  
bey einer yeden Dintzen  
verzeychnet ist. Nim dis  
zum Exempel/wenn ich  
der hie vnten verzeychneten Dinten/sehen mass  
wolt machen/so nym ich des wassers vier mass/  
des weins vnd essigs anderhalb mal so viel/beyd  
des zusamen macht sechs mass/ist drey mas essigs  
vnd drey mass Weins/alles zusamen ist seheit  
mass/vnd ist eben dem selbigen gleich nach ver-  
gleichung der mass.

Mit dem gewichte thu ich des gleychen/Vnd  
den wird gelert/zu einer halben mass wassers vi.  
loth Gallöpffel/iiii loth Vitriol/iiii loth Gummi/  
zu nemen. So hab ich yzund iiii. mass wassers  
genommen/macht viii. halbe mass/so ich nu yeder  
halben mass yhr zustendig/gewichte geben sol/so  
multiplicir ich 8. vnd 6. mit einander/macht 48/  
also viel

tes volget jr der hech/vmno er gienß  
do ward es volder lebendia/do

also viel loth Gallöpffel gib ich den zehen massen  
gemischt / wein / essig vnd wasser. Des Victrils  
vnd Gummi/yedes 32. loth/vnd ist alles ynn gley-  
cher proportion nach dem vnten verzeychneten.  
Also mustu auch thun mit eyner yeden Dinten/  
deren du viel wilt machen / so ynn diesem bächlein  
beschrieben / auch mit allen andern farben / odder  
was du des gleychen darynnen finden wirst.

## Dinten auff pappier.



Im eine halbe mass wassers / an-  
derhalb vierteyl von eyner mass  
wein / auch so viel wein essigs / ma-  
chet zusammen ein mass / vnd ein  
vierteyl einer mass / durcheinander  
vermischet / als denn nym 6. loth  
Gallöpffel kleyne gestossen / vnd sau-  
ber durch ein siblein gereden / thu das puluer ynn  
ein sonderlichs gefess / geus des vermischten / das  
halbe teyl darauff / des gleychen 4. loth Victril/  
auch gestossen / vnd ynn ein sonderlichs gefess ge-  
than / vnd geus des vberbliebenden vermischten /  
aber ein halb theyl darvon auff den Victril / Ynn  
das vberbleybend halbe theyl / thue 4. loth Gum-  
mi arabicum klein gestossen / vnd decke diese drey  
gefess zu / las sie drey odder vier tage stehen / vnd  
rür es ynn yedem gefess / alle tage drey odder vier  
mal vmb. Am fünfften tage stelle das gefess mit  
den Gallöpffeln zum sewer / vnd wens wil anfa-  
hen zu steden / so ruck's hinder sich / las es nur wol  
warm werden. Nach dem seyge es durch ein thuch  
ynn ein ander sawber gefess / las es selbs durch  
C lauffen/



lauffen/ das du das thuch nicht aus druckest/ denn  
so schütze das yn den andern zweyen gefessen auch  
darein/ rüre es wol durch einander/ las es drey tag  
stehen / doch das du es zu zeyten umb rürest/ Am  
vierden tage so es sich hat gesatz / seyge es ab / so  
hastu gute Dinten.

Auff das yhenige so am grunde bleibet / soltu  
alt regen wasser giessen / ye elter ye besser / vnd be-  
halts bis das du mehr Dinten machest / so hastu  
schier das halb teyl beforn / denn es ist besser denn  
sonst lauter wasser.

## Dinten zum pergamen

Mache ynn aller gestalt wie du yzt gelernet  
hast / alleyn das du des wassers ein halbe mas ne-  
mest / vnd des weins vnd essigs / yedes ein vierteyl  
eyner mas / macht alles zusamen ein mas.

## Ein andere dinten.

Nym ein mass lautter wasser / thus ynn ein  
eng glas / vnd thu 13. loth gestossen Viciril darein  
las es drey tag stehen / doch das du es alle tag 3. od  
der 4. mal umb rürest. Nach dem nym 13. loth ge-  
stossen Gallöpffel / thu sie ynn einen newen verglas-  
sten topff / geus eine mass lautter wasser drauff /  
setze es zum sewer / vnd lasse es eines fingers tieff  
einsieden / das es doch nicht vber lauffe ym siedem /  
nach diesem allen seyge es durch ein wüllen thuch  
ynn ein ander verglast gefess / geus eynen becher  
vol guts

vol guts effigs ynn das thuch / vnd druck's aus/  
die hefen aber ym thuche wirff hynweg / vnd thu  
ynn die brüe 4. odder 5. loth gestoffen Gummi/zer  
treys odder rüre es wol durch einander / vnd  
seyhe es alles widder durch ein reyn wüllen thuch/  
geus aber eynen becher vol effig drein / vnd drück's  
aus / las es also stehen bis es kalt wird / so thue es  
denn auch ynn ein enge glas / verstopff beyde gles  
ser wol / vnd behalts / wenn du denn Dinten bed  
darffest / so nym von den zweyen wassern gleych  
viel / thue es zusammen ynn ein sonderlich geschir / so  
hastu gute Dinten.

## Ein ander auff diese weyse / vnd leychter.

Die gestoffene Gallöpffel nym / vnd thus yns  
wasser / des gleychen auch den Viciril / ynn ein son  
derlich gefess mit wasser / las diese zwey wasser steh  
hen / vnd wenn du Dinten bedarffest / so geus von  
beyden ynn gleycher mass / ein wenig zusammen / so  
wirds schwarz / thu denn ein wenig klein gestoffen  
Gummi dreyn / so wirds guthes Dinten.

## Ein andere.

Ein mass starcken Wein / setz den ynn eynem  
neuen topff zum Kohn sewer / las yhn heys werd  
den / das er doch nicht siede / thu darnach darein /  
vier loth gallen / drithalb loth gummi Arabicum /  
zwey loth Viciril / yedes klein gestoffen vnd gered  
den durch ein siblein / rües wol mit ein holz durch  
einander / so hastu gute Dinten.



## Ein andere.

Ein loth gestossen Gallöpffel / vnd drey odder vier ungen Gummi arabicum / thus zusammen ynn ein gefess mit regen wasser / vnd wenn das Gummi zergangen ist / so seyge es ab durch ein thuch / vnd thu darzu gar nahe ein halb loth gestossen Viciril.

## Ein andere.

Nym eine halbe mass geringe Bier / thu dar ein. j. loth gestossen Gallöpffel / las es sieden bis das es ein wenig rödtlich wirdt / so thu denn drey quintin grün Viciril / Fleyen gestossen darein / vnd las es widder auff sieden / wenn du es denn vom feuer nymst / so thu drey quintin Gummi vnd einer erbeys gros Alaun darein / beyde Fleyen gestossen / vnd rüre es durch einander bis das es kalt wird.

## Ein andere.

Ein mass Bier / thus ynn eynen neuen topff / vnd thu den selbigen topff halb vol knospen von den Erlen bawmen / Fleyen zu schnitten / vnd thu auch sechs loth gestossen Viciril darein / las es ein stund sieden / vnd halt den topff stets vol die weyl er seud / las denn kalt werden / seyge es durch ein thuch ynn einander gefess / vnd thu sechs loth gestossen

Stossen Gallöpffel / vnd fur zwen pfenning gestos-  
ssen Gummi darein / vnd rür es offft vmb / ye lenger  
es stehet / ye besser es wird.

## Ein andere Dinten.

Zwo hend vol Gallöpffel ynn vier theyl odder  
drey theyl zu schnitten / geus darauff eine halbe  
mass Bier odder wein / vnd las es acht stund ste-  
hen / seyge es ab von den Gallöpffeln / vnd thu  
Vitreil darein / vnd gegen den Vitreil ein dritteyl  
Gummi / las es bey dem feuer warm werden / vnd  
doch nicht sieden / so ist es gute Dinten. Ober den  
Gallöpffeln aber magstu vier odder funffmal also  
so Dinten machen.

## Behend ynn der not Dinten zu machen.

Nym ein wachs liecht / zünd es an vnd halts  
vnter ein sawber becken / bis das sich der rus dran  
hengt / geus denn ein wenig warm Gummi was-  
ser darein / vnd temperirs durch einander / so ist es  
auch Dinten.

## Ein ander ynn der not / mit geringerm Kosten.

Nym zwen odder drey löffel vol milch / thus yn  
E in ein



ein schüßlein/nym denn ein blawen wezsteyn/der  
do wol gebraucht sey/setz den mit eynem ort yn die  
schüssel/vnd nym eynen wol gebranten kohn/tunck  
yhn ynn die milch / vnd reybe yhn auff dem wez  
steyn/auff der seyten da man viel auff gewerzt hat/  
tuncke den kohn oft hynem ynn die milch/vnd thu  
es so lange bis sie schwarz genug wird / nach dey  
nem gefallen. Du must aber diese Dinten bald  
verschreyben/denn sie helt sich nicht lange.

So du aber fur die milch kess molcken nymst  
darynn hammer schlack / vnd sandt den man vnt  
ter den schleyff steynen findet/gelegt wird/vñ dar  
nach mit dem kolen vnd wezstein/wie oben berürt  
bereytest / so helt sie sich lenger / vnd ist eine gute  
schwarze Dinten.

**Dinten zu behalten das**  
sie nicht vertrucknet/Auch das sie  
nicht schimlet / Vnd die Motten  
ten vnd Meuss das Papp  
pier nicht fressen.

Die euffersten rauchen schalen odder heuslein  
darynn die Zasselnüsse wachsen / lege sie ynn die  
Dinten/so dorret sie nicht ein.

Das sie aber nicht schimelt werde / so thu ein  
wenig saltz darein.

So du aber wilt das die Meuss / Motten/  
odder Schaben / das pappier nicht fressen/so thu  
ein

ein wenig Wermuth wasser ynn die Dinten.

## On Dinten zu schreiben

Das man nicht lesen kan / man ziehe  
es denn durch ein wasser.

**G**estossen Viciril / thu ynn ein Dinten horn  
das da sawber sey / geus ein wenig lautter  
wasser darein / wenn der Viciril zurgangen  
ist / so schreybe damit auff pappier odder pergamen /  
las trucknen so kan es niemand lesen. So du  
odder ein anderer das wil lesen. So nim ein viert  
teyl einer mass lautter wasser / vnd thu darein ein  
loth pulueris Galerum / vnd vermische es wol  
miteinander / vnd seyge es durch ein leynen thuch  
ynn ein sawber gefess / nach der grös des brieffs  
vnd zench den brieff durch das wasser / so wirdt  
die schriffte schwarz / wie sie mit Dinten geschrie  
ben were.

## Ein schwarzen brieff

mit weysser schriffte zu machen.

Nym lautter wasser / temperis mit eyer dot  
ter / das du damit schreyben kanst / vnd schreybe  
denn auff Pergamen odder pappier / las wol truck  
nen werden / bestreich denn den brieff mit Dinten  
das er gar schwarz wirdt / las yhn trucknen wer  
den / so kan es niemand lesen / so du aber wilt das  
mans lese / so lege den brieff auff dein beyn / vnd  
schabe yhn mit eynem messer / so wird die geschriffte  
weis vnd ist gut zu lesen.



# Schrifft auff Perga- men aus zuleschen.

Nym Colofoniam / das ist Griechisch hartz/  
zerstos kleyn / vnd strawe es auff die schrifft / neze  
denn ein thuch vnd legs drauff / darnach auff das  
thuch frischen pferds koth / oben drauff leg denn  
einen schlechten ziegel / vnd las es ym Winter eine  
nacht stehen / ym Sommer aber vom morgen an  
bis es neune schlecht.

## Ein anders.

Nym Salarmonicum / Alumen plumosum /  
distillirs durch ein alemb. vnd mit diesem wasser  
bestreich die schrifft / so gehet sie aus.

## Von rodten Farben / vnd zum ersten von der Presilgen.



It vleis ist zu mercken / so du Presilgen  
sieden wilt / so solt du es thun  
wenn der hymel klar one wolcken  
windt vnd regen ist / sie gereth die  
sonst nicht wol / also wirdt sie aber  
gemacht.

Nym vngeleschten Falch / geus regen wasser  
drauff /

drauff/vnd las es vber nacht stehen/morgens sey-  
ge das lautter oben ab durch ein thuch / vnd nym  
allwegen zu eyner mass des wassers ein loth ge-  
schabt presilgen holtz/las es halb ein sieden / vnd  
thu darzu ein loth gestossen Alaun/ein loth Gum-  
mi arab. zwey loth Gummi von den kirsch bawo-  
men / odder zwey loth lautter leyin / seyge es denn  
von dem holtz ab / du magst auch ein wenig ge-  
stossen freyden dreyn thun.

## Auff ein ander weise presilgen zu sieden.

Zu eynem loth presilgen/nym ein drittheyl ey-  
ner mass bier/wein/odder essig/thus yn eynen neu-  
en topff / las eine nacht stehen vber dem holze/  
morgens setze es zum fower / vnd las es halb ein  
sieden / nach dem thu zu yedem loth presilgen fur  
zwen pfenning Alaun kleyn gestossen / auch so viel  
gestossen Gummi arabicum/rüre es wol durch ein  
ander/vnd las es noch ein mal auff sieden. Wiltu  
sie aber braun haben / so schab reyne freyden/vnd  
thu ein wenig darein so balde sie gesotten ist / sihe  
aber zu das sie dir nicht vberlauff/wen du die frey-  
den drein thust / wens denn kalt wirdt / so seyge sie  
ab vnd thus ynn ein glass odder krug / das oben  
wol verstopfft werde.

## Rothe farbe.

Thu Salz vnd Honig zusammen ynn ein bes  
C v den/vnd



ten / vnd las es acht tage stehen / siede es denn so  
ist es gut.

## Purpur farb.

Zwey pfund blaw heydelber / 2. loth Alaun  
ein loth kupffer aschen beym kessler / ein halb mas  
wasser / thus zusammen ynn ein kessleyn / las es  
zwen finger tieff ein sieden / wenn es denn kalt ist /  
so druck es durch ein thuch / ynn ein sawber gefess /  
las es stehen bis es sich setzet / denn seyge es oben  
ab ynn ein ander sawber gefess / vnd las es stehen  
bis dick genug wird nach deynem gefallen.

## Rosyn farb.

Starcken essig odder wein / so viel du wilt / thu  
gestoffenen Alaun darein / wenn der Alaun zer  
gangen ist / so mach darvon ein laugen von kalch /  
das sie starck vnd dick sey. Nym denn vier mal  
so schwer / als der Alaun ist gewest / presilgen holz  
thus ynn ein gut thuch / henge es ynn die laugen /  
las einen tag vnd eine nacht stehen / druck den den  
safft heraus / henge es widder ynn die laugen / las  
aber so lang stehen / druck's widderumb aus / das  
thu zum dritten vnd vierden mal / Wenn du denn  
also die besten farbe zum vierden mal hast aus ge  
druckt / so las sie denn eintrucken / so ist sie gut.

## Ein ander Rosyn farb.

Nym

Nym zwey theyl Menig/ein theyl Bleyweys/  
reybs wol durch einander.

Odder nim Auripigmentum vnd Menig/beyde  
gleich viel/vnd reibs wol zusammen.

## Fewer Farb.

Rost vnd ein wenig Methwertz / alain / las es  
erwallen/nim darzu Cynober mit wasser gerieben/  
vnd temperirs all zusammen mit Alaun vnd Gummi  
arabicum.

## Braun Farb.

Nym gesottene Presilgen vnd Galgen steyn/  
thus zusammen vnd seuds wol. Odder temperir  
schwarz mit Menig vnd Gummi.

## Von Selen farben.

**N**Im Kreuz berleyen von den Zagdörnen/  
die da acht tage nach Sanct Laurentz  
tage abgenommen sind / zerdruck sie vnd thu  
ein wenig gestoffenen Alaun daran / rüre es wol  
durch einander/vnd las eine nacht stehen/so hastu  
schön gelb.

Ein



## Ein ander gut Selb.

Die rinden von äpfel bawmen nym/schab die  
euffersten rauchen haut daruon / vnd wirffs hyn  
weg/die andern schneid zu stücken / vnd geus was  
ser drüber / las zwey odder drey mal auff sieden/  
nach dem thu gestossen Alaun darein / rür es wol  
vmb/vnd las noch einst auff sieden.

## Ein ander Selb.

Vermische Saffran mit Eyer dotter / gibt ein  
hübsche scheinbarliche farb.

Odder thu Saffran vnd Alaun ynn ein tüch  
lein/geus essig drauff / druck's denn aus.

Item Saffran/eyer dotter/Gummi arabicum  
vnd Alaun/temperies zusamen.

## Auripigmentum.

Die Gallen von den Allen nym/oder sonst von  
andern grossen Fischen/odder von Ochsen/thu ein  
wenig essig darzu/vermisch es mit freyden/das es  
wie ein deigk werde.

## Brune Farben.

Die



Je schwarzen creutz berley  
die auff den Haggen dornen  
wachsen / vnd acht tagenach  
Sanct Michaels tag sind ab  
genommen / nym vnd zerquetze  
sie / geus wasser darüber / thu  
ein wenig gestossen Alaun dar  
ein / rür es wol durch einander

vñ las zwo nacht vnd eynen tag stehen / so ist gut  
grün.

## Safft grün vbers iar zu behalten.

Druck den safft aus gemelten Kreuz berlein /  
thus ynn eine blasen das keine lufft darein mag /  
las schimlig werden / vnd so es nicht schimlen wil /  
heng die blasen ynn ein Keller.

Wenn du es denn wilt brauchen / so stoss wid  
der Kleyen / thu Alaun vnd ein wenig grünschan dar  
ein / geus essig drauff vnd reibs wol.

Zum gelen safft von diesen berleyen / wie oben  
geleert / auff der fördern seyten dieses blats / soltu  
Kreyden mit Saffran reyben / vnd reybe das saffe  
auch widderumb Kleyen / thus zusammen vnd geus  
leyen wasser drunter.

## Hubsch Grün.

Nym honig / geus ein wenig mehr denn des  
honigs ist /



honigs ist/essig dran/mische es wol ynn einem ver-  
glasten oder kuppfern gefess / verstopffs oben wol  
vnd setze es zwelff tage vnter einen warmen mist  
hauffen / odder an ein andre warme stede.

Item. Nachtschaden bletter reib mit frey-  
den / vnd sihe zu das du der freyden nicht zu viel  
nemest.

Item. Nym feyhelspen vom Kupffer / thu  
sie ynn ein kuppfern gefess / geus distillirten essig  
darauff / setz an eine warme stede bis der essig blau  
wird / so seyge es ab ynn ein ander verglast gefess/  
geus widder Essig darauff / las es aber stehen/  
bis es blau wird / so geus zum andern ab gesiguen  
essig / das thu so oft bis das du sein genug habst/  
Denn so las den ab gesiguen stehen bis es dicke  
genug wird.

Item. Indig vnd Auripigmentum zusam-  
men temperirt. Item. Liecht grün. Grünspar  
reib mit essig / daryn ganzer Safran ynn eynem  
tuchlein geweicht / vnd die geligkeyt desselbigen  
ynn den essig gar aus gedruckt vnd gezogen sey/  
vnd temperirs wol mit Gummi wasser / so ist es ein  
hübsch liecht grün.

Item. Grünspar temperir also. Reyb yhn  
wol mit weyn / vnd thu zwen odder drey tropffen  
honig darzu.

Odder reyb mit Kautten safft / thus ynn ein  
kuppfern gefess / temperirs mit essig / vnd thy ein  
wenig eyer dotter darzu das es nicht fliesse.

Item

Item. Griechisch grün mache also. Nym  
Küpffern blech / las sie sechs Monat ynn ein topff  
vol effigs liegen / an einer warmen stedt / nym sie  
denn heraus / derre sie an der Sonnen / die blus  
men so du daran findest kratz ab / das ist die  
farbe.

## Blawe Farben.



Lacorporir reyne Freyden mit dem  
safft von den schwarzen Horder  
bern / durch ein thuch aus gedruckte  
geus ein wenig Alaun wasser dran /  
las es eintrucken / vnd behalts bis  
du sein bedarffest.

Auff die weyse magstu auch farbe machen von  
den blawen Korn blumen.

Auch magstu Horder beer safft / des gleychen  
Uttig beer safft / mit Alaun temperiren / ist auch ein  
gut blaw.

Der safft vō den Korn blumen allein / mit alaun  
vnd Gummi temperirt / ist auch gut blaw.

Item. Heydelbern vnd ein wenig meth wertz /  
las es zusamen sieden. Item. Maulbern mit  
Alaun wol gesotten.

Item. Nym die blawen Korn blumen die  
noch nicht gar auffgangen sein / vnd samle sie  
morgens



morgens ehe die Sonne auffgehet/brech die blatt  
en bleitlein ab / das die weyssen bünglein nicht dar  
unter kommen / die blawen aber thu ynn ein  
messine becken / häng es ynn ein siedend wasser bis  
sie dürrer werden/behalt sie denn ynn eynem glass/  
oben wol verstopfft. Wenn du denn farbe wile  
haben/so nym der blumen ein wenig/thu sie yn ein  
trüch glesleyen/geus wasser darauff/ das es werd  
wie ein deigk / las es zwelff stund stehen zugedeckt/  
darnach drucke den safft durch ein thuch ynn ein  
glesern gefess/vnd thu ein wenig hornleim dazu/  
vnd stelle das ynn ein warme stede / odder ynn ein  
heis wasser/bis es allgemach eintrüch net/vnd dick  
wird dir zu brauchen.

## Lasur zu machen.

Ein loth Bley weys/neun vnggen Indig/geus  
guten essig daran / thus zusammen ynn ein bleyen  
schüssel/las es wol sieden/was den oben schwimbt  
das ist die farbe.

Odder. Nym zwey theyl Kalch von eyer schaln  
ein theyl Grünspan / ein theyl Salarmonic/mit  
sche alles zusammen mit starckem essig / thus ynn  
einen newen topff/vermach es oben wol / das der  
dunst nicht herans mag / setze es an eyne warme  
stedt ein Monat lang/so istis Lasur.

## Lasur zu temperirn.

Flöße es wol mit reynem wasser / was oben  
schwimbt

schwimbt schüt hynweg / was sich aber zu grund  
setzt ist gut / thu solchs drey odder vier mal / seyge  
das wasser reyn ab / nym denn eyer klar das da be-  
reyt sey mit dem schwam / thu darein ein wenig ge-  
stossen Gummi arabicum / las so lang stehen bis  
das Gummi gar zergangen ist / thu denn die lasur  
drein / mische es wol durch einander / seihe es durch  
ein leyenen tüchlein yns horn / vnd brauchts warzu  
du wilt.

## Zu schönen blumen.

Die lasur reyb mit reynem wasser gar wol auff  
dem steyn / thu es yns hörlein / geus lauter wasser  
dran / rüts wol durch emander / las es stehen einen  
halben tag / schüt denn das wasser reyn ab / vnd  
nym gallen von grossen Fischen / reyb sie mit Gum-  
mi vnd eyer weys / vnd brauch es nach deynem ge-  
fallen.

## Von weissen Farben.

Kreyden aus der feddern zu schrey-  
ben auff schwarze tefflein.

Vngeleschten weysen Kalch von Eyer schal-  
len / kreidē / reibs alles zusammen wol mit geis milch

**Kalch mit eier schalen**

wird also gemacht.

D

Die



Die schalen nym vnd beyße sie drey taze ynn  
essig/darnach wasche sie wol mit lautterm wasser/  
derre sie yn der Sonnen/vnd stoss zu puluer/reibs  
auff dem stein.

## Ein gute weise farb.

Nym weifs glas wol zerstoffen / thu darzu ges  
stoffen schwefel ynn einem topff wol verdeckt/  
setze es auff ein kolin feuer / vnd las es durch auß  
glüend werden/denn las es kalt werden/vnd reibs  
auff dem steyn.

## Von golt Farben.

Aurum Musicum.

Nym ein loth Salarmoniac / ein loth Queck  
sylber/ein loth Conterfein / ein halb loth schwef  
fel / stoss den Schwefel / setz yhn auff ein gluth/  
thu yhm nicht zu heys / das er nicht brenne odder  
schwarz werde/nym denn den Salarmoniac vnd  
Quecksylber/puluer vnd zu treyb sie wol durch ein  
ander/thus zusammen ynn den schwefel/reibs mit  
vleis vnternander mit eynem hölzleyn / bis das  
der schwefel gestehet vnd hart wirdt. Denn las  
es wol erkalten / reibs auff dem steyn/thus denn  
ynn ein glas mit eynem langen hals / verkleib das  
glas vmbher mit gutem leymen / vnd setze es ynn  
ein scherben mit aschen/mache ein feuer darunter/  
vnd thu yhm zum ersten nicht zu heys/das es einen  
halben

halben tag mit Fleynen warm stehet/bis das ein gelber rauch darvon gehet/vnd wenn der rauch vergangen ist/so hat es sein genug.

Odder/ Nym ein loth Zyn zerlas ynn eynem schriben/thu darein ein halb loth Wismath / ein loth Quecksylber / rür es vnternander bis es hart vnd ein stück wirdt / reyb es wol auff dem steyn/ thu darzu ein loth gerieben Salarmoniac / reybs wol zusammen / zerlas ein loth schwefel/thu yhm nicht zuheys / schüte das gerieben puluer darein/ rür es wol bis hart wird/las erkalten vnd thu wie oben gemelt.

## Also sol man es temperirn.

Reibs wol / flösse es denn mit reynem wasser aus eynere muschel ynn die ander/bis lauter dauon gehet / thus denn ynn ein Zynnen hörnleyn / geus Gummi wasser daran/rürs vmb vnd schreyb damit/las trucken vnd poliers.

## Argentum Musicum.

Ein loth Zyn zerlas / vnd thu darzu ein loth Wismat / ein loth Quecksylber / rürs wol bis es kalt wirdt/zerstos ynn eynem mörser / reibs auff dem stein/temperies mit Gummi wasser / schreibe damit vnd poliers.

D 4 Gold farb



## Golt farb zu schreiben.

Ein frisch Hünen Ey nym / mache an yeder spizen ein loch / blase es aus / nym denn einen andern eyer dotter on das weifs / vnd Quecksylber den vierden theyl so viel / reibs wol mit einander / vermache das eine loch mit kalch vnd eyer weiffs / legs vnter ein brud hennen / vnd sechs eyer darzu / las sie drey wochen darüber sitzen / brich es denn auff vnd schreybe damit. Etliche wöllen man solt es vnter drey hünen legen / ye vnter eins drey wochen.

## Golt aus der fedder zu schreyben.

Nym honig vnd Salz ynn gleycher schwere / reibs wol / lege darzu ein blat Golt mit ein wenig eyer weifs / thus denn yn ein muschel vnd streichs bis du nichts vntereins darynnen findest / temperirs denn mit Gummi wasser / schreib damit / las trucknen vnd polirs mit dem zahn.

Odder reybe Salzstein wol mit eyer weys / thu darzu ein blat Golt odder zwey / schreybe damit wie oben berürt.

Odder reybe ein blat Sylber odder Golt mit Gummi wasser ganz klein / vnd wasche es ynn der muschel / wie oben gemelt.

Von

# Von allen Metallen zu schreyben.

Nym Christall wol gerieben / temperirs mit Gummi wasser odder eyer klar / schreib damit / las es wol trucken werden / nach dem nym das Metall welches du wilt / vnd reybe es auff der schrift / so lange bis die schrift gnugsam desselbigen farbe hab / vnd polirs denn mit dem zahn.

Odder nym trippel da die Balbierer yhre becken mit reyben / vnd zucker Benit odder Cand di / reybe es zusamen mit warmem Gummi wasser / vnd schreybe darmit / las trucken werden / reybe denn das Metall darauff wie du oben gelet bist worden.

Odder nym Christallen vnd pumer puluer / beyde auff's fleynest gerieben / thu auch ein wenig zerstoßen Grünspan dazu / vnd thu es alles zusamen ynn ein verglaste schirben / setz es auff ein Kolln fwer / thu ihm doch nicht zu heys / röste es wol / bis es schwarz wird wie ein Koll / reibs denn auff den stein / vnd temperirs mit Gummi wasser / schreib ynn aller massen / wie oben gemelt.

## Ein gute golt farb.

Nym seyn öl / thu ein wenig Aloepaticum vnd Alaun darzu / las es wol mit einander sieden ynn einem verglasten topff.

D iß Golt



## Golt auff zulegen.

Nym honig seym/temperirs mit leym/schreib  
damit / las ein wenig trucken werden / lege denn  
Sylber odder Golt darauff / vnd wenn es trucken  
ist/so poliers.

Odder nym Menig / temperirs mit leyn öl/  
schreyb damit wie yzt gemelt.

Odder lege Gummi arabicum ynn Essig / so  
lang bis es weifs wird/nymms denn heraus / vnd  
legs denn ynn Eyer weys/das es darynn zergehe/  
schreib damit/wenn es schier trucken ist/so leg das  
Golt auff / las ein nacht stehen / poliers denn mit  
dem zahn.

## Golt auff glas auff zu legen.

Reib freyden vnd Menig ynn gleycher schwe  
re mit einander mit leyn öl / streichs auff / wenn es  
schier trucken ist/so legs Golt auff / las denn wol  
trucken werden vnd poliers.

## Ende von den Farben.

Wie

# Wie man ynn Stabel

vnd Eysen/schrifft vnd gemelde Ezen sol.



Jeweylygund zu vnser zeyt die schoreyber vnd geleerten leutte / sich auff viellerley hantirung begeben / dünckēt mich es solte yhnen nicht vnnützlich sein auch etwas zu wissen / wie man schriften/bildwerg vnd andere ding ynn Steheline/Eysene wasfen/vnd des gleychen / beyde / erhaben vnd eingesenckēt/machen sol / denn solche schlechte künstleyn wiewol sie gering/kan sie yhm doch ein vleyssiger dem sie gelieben nütze machen / vnd sind diese/wie folget.

Nym ein theyl gestossen linden Kohn/zwey theyl Victril/ drey theyl Salarmoniacum / stoss alles wol mit essig/das es sey wie ein dicker brey. Vnd wenn du Ezen wilt / so beschreibe odder entwirff/auff das so du Ezen wile/vorhyn mit Wenig die mit leyn öl temperirt sey/las trucken werden / thu des deigs eins kleynen fingers dicke darauff / vnd merck ye werner ye baldet es sich Ezet / sihe doch zu das du es nicht verbrennest / vnd wenn es wol trucken ist so thu das puluet herab / vnd verwisch das gemeld.

Odder/Nym zwey theyl Grünspan / ein theyl gemein Saltz/stos ynn mörser/nym darzu scharffen Essig / vnd thu yhm wie oben gemelt.

Odder/Nym Victril / Alaun/Galizen steyn/  
D iij Essig/



Essig/Saltz vnd linden Folin/machs wie oben be-  
rürt.

Odder. Nym zwey theyl Viciril/ein drittheyl  
Salarmoniac / reibs zusammen auff dem stein mit  
harm/vnd legs auff wie ehe gemelt/allein das du  
es kalt aufflegest/vnd yn einem Keller vier odder  
funff stund setzest.

## Ein andere art mit wassern zu erzen.

Nym Grünspan / Mercurium sublimatum/  
Viciril vnd Alaun / eins so viel als des andern/  
vnd alle klein gestossen / thus ynn ein glass / las  
einen halben tag stehen/rür es oft vmb/beschreib  
das yhenige so du erzen wilt/mit wachs odder mit  
bleygel vnd leyn öl vermischer / odder Menig mit  
leyn öl/streyche das wasser oben drauff / las eynen  
halben tag stehen/wiltu es sehr tieff haben/so las  
deste lenger stehen. So du aber wilt gesenckte  
schriffte odder bild werck erzen / so bestreyche das  
Eysen odder Stachel gangz dün mit wachs schreib  
mit eynem pfreyen ynn das wachs bis auff den  
grundt/streiche das wasser darauff / so frist es sich  
hynem.

## Ein anders vñ scharffer

Ein loth Grünspan/ein halb loth alumen plu-  
mosum/ein halb loth Salarmoniac/ein halb loth  
weinstein/

res volget jr der hech/vmno et gleich  
do ward ea wider lebendia/do

Weinstein/ein halb loth Vitriol/ein halb loth ge-  
mein Salz / alles Fleyß zustossen / thus zusammen  
vnd geuß scharffen essig daran / las eine stund stet-  
hen / vñ das so du erzen wilt / das erhaben sein sol/  
beschreyb mit leyndöl vnd bley gel / las trucken wer-  
den / mache das obgemelt wasser heis yn einer ver-  
glassurten pfannen / las auff dem feuer stehen / vñ  
halt den Stachel odder Eysen vber die pfannen /  
geuß des heysen wassers mit einem löffel darauff /  
das es widder yn die pfannen lauff / das thu einer  
viertheyl stunden lang / nach dem reibe es ab mit  
aschen odder vngeleschem Kalk / sihe auch zu / das  
das yhentige / so du erzeit / allenthalben da es gang  
sol sein / mit dem bley gelb bestreichen sey.

## Feddern vnd Perga- men / mancherley Farben zu ferben.

**N**Im die feddern vnd schabe die herlein rein  
ab / mit eynem scharffen messerleyn / vnd  
wische odder reybe sie wol mit eynem wül-  
len thuche / das die haut an dem Kiel sawber abge-  
he vnd glad werde / das mustu allwegen thun ehe  
du sie ferbest / schneyde auch vnten das spitzlein ab  
das die farb kan hynein komen / lege sie ynn Alaun  
wasser / las einen halben tag darynnen liegen / thu  
sie denn heraus / vnd las sie trucken werden / dar-  
nach ferbe sie.

Wenn du sie denn geferberet hast / wie ich dich  
D v hie vnten



hie vnten leren wil / so lasse sie wol trucken wer-  
den / bestreich sie denn fein dünne mit maler Vire-  
niss zwischen zweyen fingern / stecke sie denn ynn  
ein bret das voller löcher sey / das yede sonderlich  
stecke / auff das sie einander nicht anrüren / vnd  
lasse sie trucken werden / an einer stedt da es nicht  
staubig ist.

## Feddern Grün zu ferben.

Zwey theyl Grünschan / ein drittheyl Salarmo-  
niacum / reib es wol mit eynander / leg es ynn star-  
cken essig / lege die feddern darein / vnd deck es feste  
zu / las sie darynn liegen / bis das sie grün werden /  
nach deynem gefallen / du magst auch Beyn vnd  
holz also ferben.

Odder lege die Feddern / Holz / odder Beyn yn  
ein verglast geschirre / geus Essig darauff / darynn  
nen Griechisch grün vermischer sey / das nicht also  
zu dünne gemacht sey mit dem Essig / deck es zu /  
vnd setze es sieben tage odder mehr vnter eynen  
warmen hauffen pferdes mist. Auch magstu  
Grünschan mit Essig temperiern / also / das ein  
wenig trucken sey / lege die feddern darein / las sie  
lang darynnen liegen / nym es denn heraus / vnd  
leg es vnter pferdes mist der heys vnd feuchte sey /  
vnd las es achzehen tage darunter liegen. Rodthe  
feddern magstu auch also grün ferben. Nym star-  
cken Essig / thu yhn ynn ein kuffern gefess / thu  
Grünschan

Grünspan darein / las stehen bis es grün wird / leg  
denn die feddern darein / vnd las liegen / bis sie  
grün werden.

## Rodthe Feddern.

Sende die ynn der Presilgen / wie oben an ge  
lert wird / doch das du sie vorhyn ynn Alaun was  
ser gelegt habst.

## Bele Feddern.

Sende sie ynn gelen farben / wie oben von den  
apffelbaummen rinden geletert wird.

## Schwartzze Feddern.

Ynn scharffem Essig sende gestossen Gallsp  
ffel / lege sie darein vnd send sie mit / nach dem lege  
sie ynn eyer weis / vnd thu darzu den safft von wel  
schen nusschalen / vnd las es widerumb sieden.

## Mancherley Farben

Pergamen zu ferben.

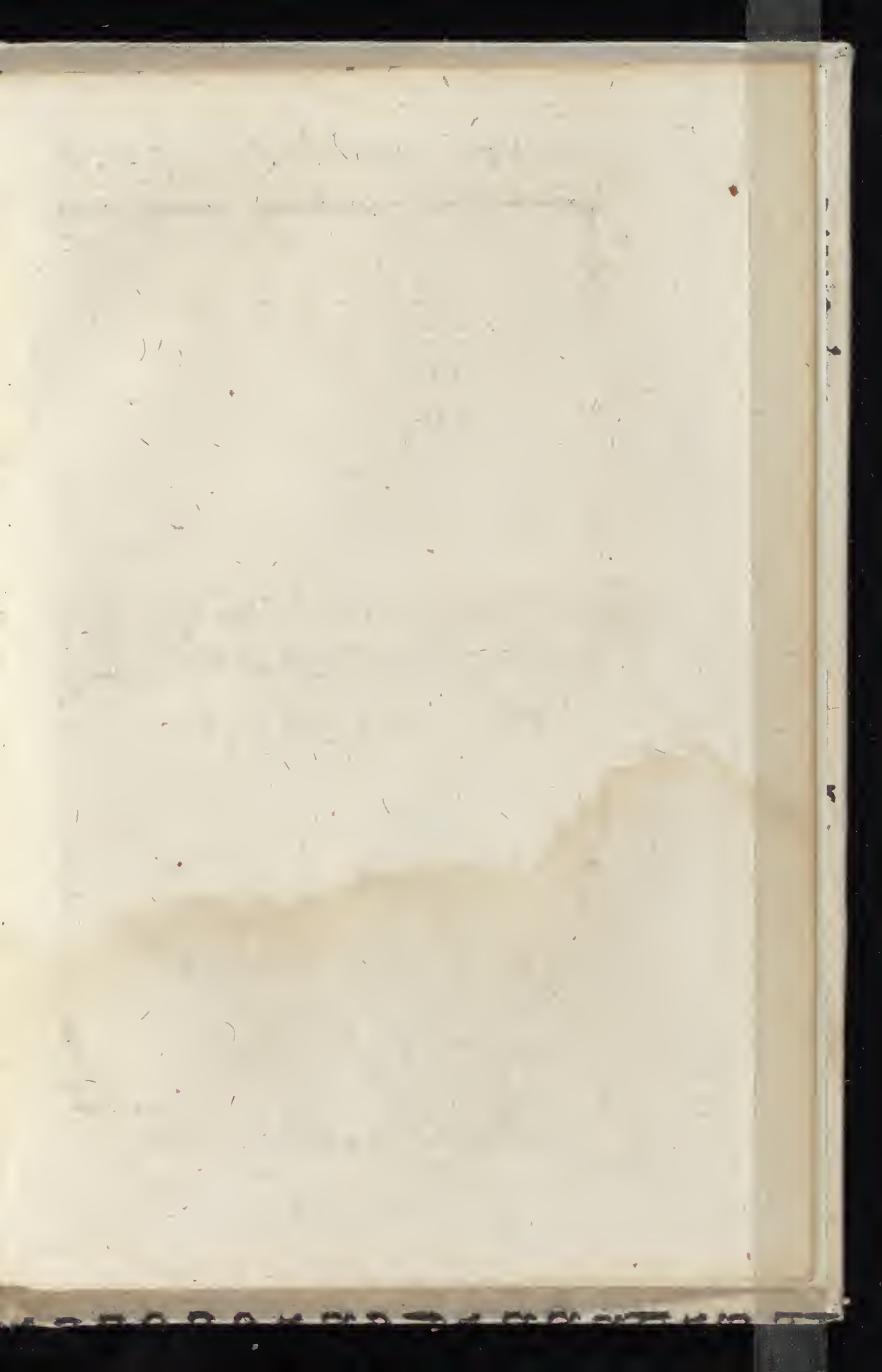
Wym



Nym Pergamen als viel du wilt / heffre es mit  
neglein an den örtern ganz strack auff ein schlech  
bret / das die glatte seyten heraus kom / bestreych  
es denn mit eyner farbe / es sey grün / gelb / blau /  
rodt odder schwarz / wie du denn deren viel oben  
ynn diesem büchlein beschriben findest / las  
es wol trucken werden / nach dem bes  
streich es feyn dünne mit maller  
Vernis / vnd las trucken  
werden an einer stede  
da es nichts  
steubet.

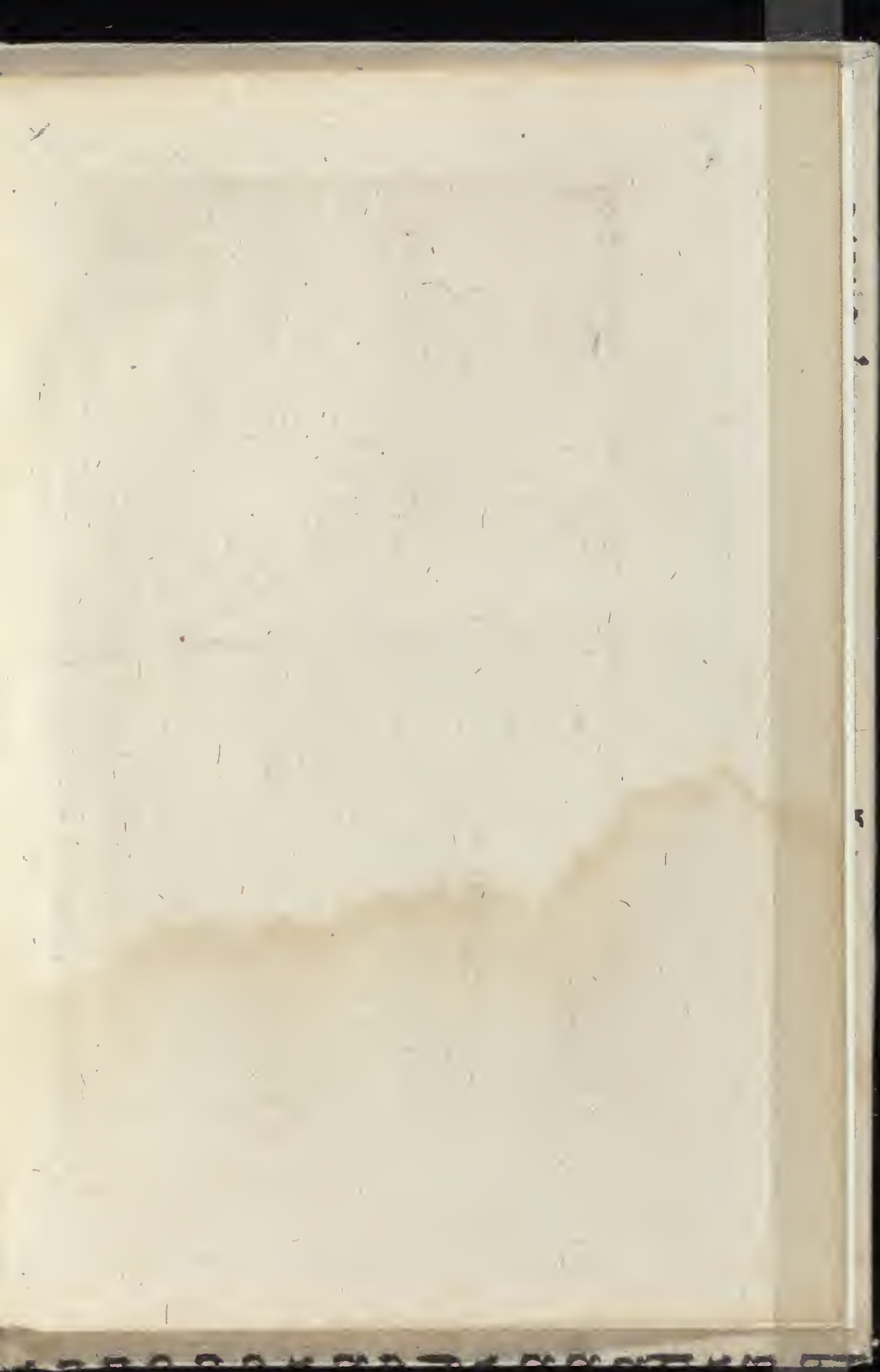
Bedruckt zu Leiptzigk  
durch Michael Blum.  
M. D. xxxij.







174. Da ward es wider lebendia / do tes volget ic der hech / vinnod er glienig





148 / Da mard ee wider lebendia / do tes volget ic der hech / ymo et gienig



¶ Da ward es wider lebendig / do  
tes volget ir der hech / vnnnd er glieng



SPECIAL

87-B

231032

THE CITY CENTER  
LIBRARY

er gar lieb / vnd hett ain kind / do  
at er vnd sein frauw sant Peter mit  
rossen ernst / das er im ain kind er-  
wurb vmb got / des gewäret sy sant  
peter / vnd wurd die frauw ains kin-  
des schwanger. Do wurden sy bay-  
re gar fro / vnd do die frauw des kin-  
des genesen solt / do was ir gar wee /  
vnd mocht sein nicht genesen / do ruf-  
et sy sant Peter mit grosser andacht  
an / vnd batt in das er ir hülf das sy  
as kind gewünne / vnd gelobet im  
wäre es ain sun / so wolt sy in zü ain-  
en prediger machen / vnd war es ain  
ochter / so wolt sy die auch in seinen  
tuden thün: Also gewerret sy sant Pe-  
ter / des wurden sy seer fro / vnd eer-  
en all prediger in sant Peters Kere /  
vnd lüden sy offft zü tisch / vnd liessen  
wesen sin für den tisch trachten / vnd

ward vatter vnd müter fro / vnd lü-  
den die prediger das sy zü nacht mitt  
in ässen. do sprachen sy / vnser essen ist  
mit hye vñ verschwunden zühand do  
verständnis der herr wol das es sant Pe-  
ter was gewesen / vñ eeret in fürbas  
mit fleis bis an sein end. Dñ der herr  
sagt das vil leüten das im sant Peter  
sein sun wider lebendig het gemacht  
¶ Es was ain hailige nuñ zü Flor-  
eng in ain kloster vñ an dem tag dar  
an sant Peter gemarret wurde / do  
was sy in grosser andacht / vnd sahe  
vmb vnd sahe die müter gots in gros-  
ser würdigait auf dem obersten tron-  
sigen / vnd sahe zwen prediger auffa-  
ren für vnser frauwen / des gesichtes  
wundert sy seer was das wäre / do  
sprach ain styme zü ir / das ist brüder  
Peter vñ sein gesell / die sind als wir